

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1830**

5.2.1830 (Nr. 36)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 36.

Freitag, den 5. Februar

1830.

## Badischer Geschichtskalender.

Elisabetha, eine Prinzessin Tochter Markgraf Georg Friedrichs von Baden-Durlach, welche sich mit den schönen Wissenschaften beschäftigte, und deren mit eigner Hand geschriebene Gedichte sich in der Großherzoglichen Hofbibliothek befinden, wurde geboren den 5. Februar 1620.

### Baden.

Dreisach, den 2. Febr. Seit gestern ist der Rhein bei Durlheim und seit heute Abend bei Dreisach ganz zugefroren, was sich seit dem strengen Winter von 1788 auf 89 nicht mehr zugetragen hat.

### Baiern.

Das königl. Regierungsblatt vom 30. Jan. enthält eine Bekanntmachung der königl. Staatsschulden-Liquidationskommission, wonach in Frankfurt a. M. die Bankiers M. A. v. Rothschild und Söhne, in Leipzig das Bankierhaus Frege und Komp., und in Stuttgart die königl. Hofbank sich zur Annahme der in dem §. 2 der Bekanntmachung vom 4. Jan. über die Aufkündigung der 5prozent. mobilisirten Staatsschuld angeordneten Erklärung, so wie zu Auswechslung der neuen 4prozentigen Papiere und zu baarer Vergütung der verfallenen Zinsen bereit erklärt haben.

München, den 31. Jan. Das Befinden Sr. M. des Königs ist so ziemlich erträglich, obgleich die kalte Witterung dem Flechtenübel ungünstig ist.

Inngolstadt, den 30. Jan. Heute, Nachmittags 3 Uhr, fand auf der Donau dahier eine seltene und hier neue Feierlichkeit statt. Es war die Vollendung der Grundlage der zum Festungsbau gehörigen großen Inundationschleuse am rechten Donauufer, eigentlich die vollendete Einlegung des Rostes, welcher ohne die vier Fuß gel 79 Schuhe breit und 83 lang auf 1033 in den Strom eingeschlagen Pfählen gelegt ist, bei einem Pegelstand von 4 Schuh, und 15 Grad Kälte. Vor 8 Monaten wurde der Bau begonnen, seit zwei Monaten wurde an diesem Werke durch ununterbrochene Arbeit von 5 bis 600 Menschen, und durch einsichtsvolle Leitung zahllose Hindernisse der Witterung und des oft wechselnden Wasserstandes glücklich bekämpft, der erste Pfahl der Grundlage des Rostes aber wurde erst am 26. Dez. v. J. durch die neu erfundene Pfahlrundsäge unter dem Wasser abgeschnitten, seit dieser Zeit der Wasserspiegel in der Baugrube durch Fangdämme und zwanzig Tag und Nacht im Gange erhaltene Wasserschöpfmaschinen (Wasserschnecken) in dem nöthigen Stande erhalten, und zugleich der vorbereitete Rost mit solcher Sicherheit und Pünktlichkeit eingelegt, daß er wie auf dem Lande lag, und einem Parquetboden ähnlich schien, dessen Quadrate mit Wasser ausgefüllt waren. Durch diesen Wasserspiegel stellte sich

die vollkommen horizontale Lage des Rostes Jedermann vor Augen. Auf einem mit allen Attributen der Zimmer- und Wasserbaukunst geschmückten, mitten auf dem Roste errichteten Gerüste wurde im Kreise der sämtlichen Arbeiter von einem Zimmerpalier, vor dem königl. Hrn. Festungsbau-Direktor, Generalmajor v. Streiter, dann dem den Bau leitenden Ingenieur-Hauptmann Hildebrand, und den sämtlichen Festungsbau-Offizieren, dann vielen andern Zuschauern, eine passende Rede gehalten, welche der königl. H. Festungsbau-Direktor mit einer eingreifenden Rede erwiderte, worauf unter Trompetenschall die gewöhnlichen Toasts ausgebracht wurden, in welche die ganze Versammlung unter lautem Jubelrufe einstimmte, und mit den gerührtesten Gesinnungen für den Landesvater, welcher auch in dieser Jahreszeit so vielen Menschen Nahrung und Verdienst spendet, und durch solche Arbeiten die Kenntnisse in der Baukunst zum allgemeinen Nutzen verbreitet, die Baustelle verließ.

Nürnberg, den 2. Febr. Sr. Erz. der Hr. Baron von Münch-Bellinghausen, k. k. östreich. wirklicher Geheimer Rath und Präsidial-Gesandter am deutschen Bundestag, kam gestern von Wien hier an, übernachtete im Gasthause zum rothen Ros und setzte heute seine Reise nach Frankfurt fort.

### Braunschweig.

Sr. Durchl. der Herzog von Braunschweig haben, dem Vernehmen nach, für die Dauer Ihrer Abwesenheit den Ober-Staatsrath mit den Regierungs-Geschäften des Landes beauftragt.

### Württemberg.

Stuttgart, den 3. Febr. Der Kälte dauert noch immer mit großer Strenge an; heute früh 6 Uhr zeigte unser Thermometer  $21\frac{1}{2}^{\circ}$  unter 0; Vormittags 10 Uhr  $16\frac{1}{4}^{\circ}$ , Mittags 1 Uhr 9 Grad.

Ulm, den 1. Februar. Auch bei uns ist die Kälte fortwährend äußerst streng; heute früh  $21^{\circ}$  unter 0; dessen unerachtet wurde bis zum 30. ununterbrochen Sonnen- und Werktag an der neu zu errichtenden Brücke gearbeitet, und selbst heute sind nicht alle Arbeiten eingestellt.

### Frankreich.

Paris, den 1. Februar.

Man spricht von Hrn. von Sourmonts Absicht, die Schweizer zu verabschieden, und durch ein Corps Frei-

williger aus der Bende zu ersetzen. Wir können diese Nachricht für ziemlich gewiß geben. (Straßb. Ztg.)

— Mehrere Pariser Zeitungen meldeten, daß die H. de la Rochejaquelein und de Charette demnächst zu Herzogen würden ernannt werden. Auch verbreitete sich das Gerücht: H. Cathelineau, Offizier in der königl. Garde und Sohn des bekannten Bende-Generals, werde nächstens zu der Würde eines Pairs von Frankreich erhoben werden.

Wir wünschten, diese Nachrichten bestätigen zu können, sagt die Gazette de France vom 1. Februar; allein wir glauben nicht, daß sie in diesem Augenblicke gesündigt sind.

— Die Frau Gräfin von Montessus ist am 20. d. M. zu Besoul gestorben. Diese in ihrem Leben sehr wohlthätige Dame hat 3000 Fr. dem Spital von Besoul, 3000 Fr. dem Hospitium für arme Greise, und 3000 Fr. dem Wohlthätigkeits-Bureau vermacht.

Bordeaux, den 26. Jan. Der königl. Gerichtshof dahier that gestern durch das Organ seines Oberpräsidenten, Hrn. Ravez, den Spruch, wornach H. Coudert, Sohn, zu einmonatlichem Gefängniß und in eine Geldbuße von 1000 Fr. verurtheilt ist, weil derselbe in das Journal l'Indicateur, im Sept. 1829, den Prospectus des Bretonner Vereins aufgenommen hatte.

— General Isidor Baradas, dessen Name durch die fruchtlose spanische Expedition gegen Mexiko so bekannt geworden, ist auf dem amerikanischen Paketboot Franzl. im Havre angekommen. Dieser General, den die Hofgunst in Spanien vielleicht nicht gut aufgenommen hätte, scheint den Aufenthalt in Frankreich dem in seinem Vaterlande oder in England vorziehen zu wollen.

Straßburg, den 3. Febr. Das 2te Artillerieregiment hat dem Wohlthätigkeitsbureau die Summe von 285 Fr. 75 Cent. für die Armen übermacht. Die Musik des 2ten leichten Regiments 30 Fr.; die Offiziere und Soldaten des 2ten leichten Regiments, 163 Fr. 85 Cent.

#### Großbritannien.

London, den 28. Januar. Vorgestern wurde im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten ein Kabinettsrath gehalten, dem der Lord Kanzler, der Herzog von Wellington, die Grafen Bathurst, Rosslyn und Aberdeen, der Vicomte Melville, Lord Ellenborough, H. Peel, Sir Georg Murray, der Kanzler der Schatzkammer und H. Perries beigewohnt haben. Die Beratung hat sehr lange gedauert.

Am nämlichen Tage hatten die Botschafter Rußlands und Frankreichs, und der Minister Spaniens, Konferenzen mit unserm Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Grafen von Aberdeen.

— Die Londoner Journale berichten folgende Neuigkeiten:

Der Sultan erließ eine Reihe von Ordonnanzen, welche den Zweck haben, das Material der Land- und Seemacht beträchtlich zu vermehren; mehrere ausgezeichnete Generaloffiziere sind in Begleitung europäischer Offi-

ziere nach Asien gereist, um die Jugend in den militärischen Manövern zu üben.

Es heißt, der Sultan werde nach dem Bairamsfeste über 100,000 Mann regulärer Infanterie und 30,000 Mann Kavallerie Musterung halten.

Man erwartet in Konstantinopel mehrere Schiffe mit Gold- und Silberbarren aus England.

— An die Stelle des Hrn. FitzGerald, der in Folge fortdauernder Kränklichkeit aus dem Ministerium treten mußte, ist H. Herries zum Präsidenten des Handelsbureau, und statt des letztern der Marquis von Chandos, ein Sohn des Herzogs von Buckingham und Mitglied des Unterhauses, zum Schatzmeister und Mitglied des Konseils ernannt worden.

— In London ist davon die Rede, die gegenwärtigen niedrigen Eisenpreise zu benützen, um Trottoirs von Gußeisen in einer der neuen Straßen von Charing Cross anlegen zu lassen.

— Die neuen St. Katherine's Dock's haben, nach amtlichen Angaben, 1,933,472 Pf. Sterl. 19 Sh. 3 P. gekostet.

— Die Journale aus Montreal (Kanada) sind, bis zum 24. Dez., gestern hier angekommen. Die Menschenblättern haben zu jener Zeit zu Quebec große Bereicherungen angerichtet.

#### (Kirchenstaat.)

#### (Königreich beider Sizilien.)

Die Kosten der Reise der königl. Familie nach Spanien mit Allem, was sonst dazu gehört, werden auf 3,500,000 Dukati (à 2 fl.) berechnet.

#### Niederlande.

Haag, den 25. Jan. Die erste Klasse des königl. Instituts der Wissenschaften hat die H. Brown zu London und Verzelius zu Stockholm zu auswärtigen Mitgliedern erwählt.

#### Oesterreich.

Wien, den 28. Jan. Sonntag, den 24. d. M., hatte der am hiesigen allerhöchsten Hofe neu akkreditirte Botschafter Sr. allerchristl. Majestät, Graf Rayneval, die Ehre, Sr. k. k. Maj. in einer feierlichen Audienz das Beglaubigungs-Schreiben zu überreichen. Unmittelbar darauf geruhten Ihre Maj. die Kaiserin den Botschafter in Allerhöchsthrem Appartement zu empfangen.

Vorgestern, den 26. d. M., hatte der Botschafter Audienz bei Sr. kaiserl. Hoh. dem durchlauchtigsten Erzherzog Kronprinzen.

Wien, den 29. Jan. Schon am 20. d. hatte der beim hiesigen Hofe neu akkreditirte kön. württembergische Gesandte, Freiherr v. Blomberg, die Ehre, Sr. Maj. dem Kaiser sein Beglaubigungs-Schreiben zu überreichen.

— Gestern reiste der k. k. Geschäftsträger in Brasilien, H. v. Deiser, nach Rio Janeiro ab.

Wien, den 30. Jan. Metalliques 102 $\frac{1}{2}$ ; 4proz. Metalliques 95 $\frac{1}{2}$ ; Bankaktien 1281.

## Preussen.

Berlin, den 30. Januar. Das heutige Militär Wochenblatt meldet die Ernennung Sr. kön. Hoh. des Prinzen Karl zum Kommandeur der zweiten Gardedivision, ingleichen des General-Lieutenants und Kommandeurs der 15. Division, von Wrangel, zum Kommandeur der 1. Division.

Berlin, den 31. Jan. Se. M. der König haben die von der hiesigen Akademie der Wissenschaften getroffene Wahl der hiesigen Professoren Hertel, Klug und Kunth zu ordentlichen Mitgliedern, und des Professors von Jaquin zu Wien zum Ehren-Mitgliede der physikalischen Klasse, so wie die Wahl des Barons Poisson zu Paris zum auswärtigen ordentlichen Mitgliede der mathematischen Klasse, allergnädigst zu bestätigen geruhet.

— Am 19. Nov. v. J. starb zu Liepen in der Synode Annam die Wittve Saar, geb. Kahlbach, in dem merkwürdigen Alter von 107 Jahren.

— Am 16. d. M. wurde das Dienstmädchen des Kaufmanns Maas in Wellin nach dem Divenow-Strome geschickt, um Wäsche zu spülen. Das Eis bricht unter ihr, sie stürzt in den Strom und sinkt unter. Als sie das erstemal wieder in die Höhe kommt, schreit sie laut auf, um Menschen herbeizurufen, kann sich aber an dem Eise nicht halten, und sinkt wieder unter. Zum zweitenmal heraufkommend faßte sie der auf ihr Geschrei herbeigelaufene Pudel ihrer Herrschaft ins Halsstuch und zieht sie nach dem Eise heran; das Eis bricht aber wieder ab, und weil das Halsstuch nicht fest genug gebunden gewesen, sinkt sie abermals in's Wasser. Glücklicherweise kömmt sie zum drittenmal in die Höhe. Der Pudel packt sie in den Arm, sie greift mit der freien Hand nach seinem Ohr, der Pudel läßt den Arm los und faßt sie, immer rückwärts ziehend, bei den Fingern, und so gelingt es ihm, das Mädchen, ohne alle menschliche Hülfe, aus dem Wasser zu retten. Nachdem der Hund das Mädchen gerettet hatte, lief er immer schmeichelnd um sie herum, gleichsam als wolle er sie bitten, ihm es zu verzeihen, daß er sie in die Finger gebissen habe, welche an mehreren Stellen bluteten; und auch jetzt noch begleitet der Hund das Mädchen auf allen Schritten.

(Preuß. Staatsztg.)

## Polen.

Alle Briefe aus dem Krakau'schen enthalten Mittheilungen von der unerhörten Anhäufung des Schnees im Karpathen-Gebirge, woraus leider mit Gewißheit zu folgern ist, daß bei'm Beginn der wärmern Jahreszeit große Ueberschwemmungen in den Weichsel-Gegenden bevorstehen.

## Rußland.

Petersburg, den 23. Jan. Die bei'm heiligen Synod eingegangenen Listen liefern folgerndes Resultat über den Zustand der im russischen Reich befindlichen Bevölkerung griechisch-russischer Religion: In den 45 Kirchsprengeln des Reichs wurden 330,275 Ehen geschlossen; geboren wurden 920,449 Knaben und 850,897

Mädchen; es starben 607,233 Individuen männlichen und 587,324 weiblichen Geschlechts, wonach sich die Gesamtzahl der Gebornen auf 1,771,346, der Gestorbenen auf 1,194,557 und also der Ueberschuß an Gebornen auf 576,789 Individuen belief.

## Türkei.

Konstantinopel, den 6. Jan. (Durch außerordentliche Gelegenheit.) Ueber die Unterhandlungen wegen Griechenland wird das tiefste Stillschweigen beobachtet, und man fürchtet um so mehr von Seite der Pforte abermals Schwierigkeiten zu erfahren, als sie wirklich die Absicht eingeseht, sich der Erfüllung der durch den Traktat von Adrianopel eingegangenen Verbindlichkeiten auf schiedliche Art zu entziehen, und deshalb eine außerordentliche Botschaft nach Petersburg abordnete. Die Nachrichten aus Griechenland lauten in Hinsicht auf die Erhaltung der öffentlichen Ruhe bedenklich, und Graf Capodistrias soll Mühe haben, sein Ansehen geltend zu machen. Dieß ist denn auch ein Umstand, welcher die Pforte in ihrer vorgefaßten Meinung bestärkt, daß ihre eigene ungeschwächte Erhaltung für den Bestand des europäischen Gleichgewichts nöthig sey, und daß die Mächte einsehen werden, Griechenland sey nicht für den Genuß der Unabhängigkeit geeignet, sondern müsse unter der Oberherrschaft der Pforte bleiben. Leider ist es wahr, daß seit dem Augenblicke, wo sich das Gerücht von der Wahl eines griechischen Königs in Poros verbreitete, der Parteigeist wieder erwacht ist, und jeder sich von dem Gehorsam gegen den Präsidenten entbunden glaubte. Die Rumelioten setzten sich sogar in förmlichen Aufstand, und die bereits zu Navarin eingeschifften französischen Truppen, ungefähr 2000 Mann, mußten wieder an's Land gesetzt werden, um die Ruhe in Morea zu handhaben. Es sollen ihnen noch Verstärkungen aus Toulon zukommen. Mehrere Emiffarien, und namentlich ein Grieche, welcher auf einem französischen Schiffe aus Konstantinopel entflohen war, sollen den Samen der Zwietracht ausstreuen, und nach Umständen auch Geld vertheilen; Inzwischen hat Graf Capodistrias eine Zusammenkunft mit den Admirälen der drei Mächte gehabt, und es heißt, daß diese mehrere Schiffe zu seiner Disposition stellen und ihn dadurch in Stand setzen werden, die Unruhestifter zu bestrafen. Solche Vorfälle sind jedoch nicht geeignet, das Loos eines künftigen Regenten Griechenlands als beneidenswerth darzustellen. — H. v. Ribeaupierre wird stündlich hier erwartet. Die türkischen Schiffe, welche von Alexandria kommend, der widrigen Winde wegen, die Dardanellen nicht passiren konnten, sind vor einigen Tagen in den Hafen eingelaufen. Hussein Pascha ist von Adrianopel, wo sich der Großwesir noch befindet, angekommen. Graf Orloff sieht sich fortwährend in derselben Lage, wie bei seiner Ankunft; er erwartet neue Instruktionen von Petersburg. Graf Guilleminot hat der Pforte einige Vorschläge in Bezug auf die Zahlung der russischen Kriegssteuer gemacht, und dabei den Wunsch zu erkennen gegeben, daß alle im ottomanischen Reich

wohnhaften katholischen Christen unter den ausschließlichen Schutz von Frankreich gestellt werden möchten, zu welchem Ende beständige aus italienischen und französischen Geistlichen bestehende Kommissionen in Asien niedergesetzt werden sollten. Die Pforte hat, wie leicht zu erachten, diesen Vorschlag abgelehnt, wobei der Reis Effendi äusserte, daß alle Rajas gleiche Rechte zu genießen hätten, und es der Pforte nicht gleichgültig seyn könne, sich einen Staat im Staate bilden zu sehen. Die Unterhandlungen zwischen der französischen Regierung und dem Pascha von Aegypten scheinen abgebrochen; das englische Kabinet soll wider die beabsichtigte ägyptische Unternehmung gegen die Barbarenstaaten Einwendungen gemacht haben. (Allg. Ztg.)

#### A m e r i k a.

##### (Vereinigte Staaten von Nordamerika.)

Der Kapitän des Lnien Schiffes Ganges, H. Coffin, aus Mantuket, hat voriges Jahr auf seiner Fahrt durch den stillen Ozean vier Inseln entdeckt, die auf den bisherigen Karten nicht angegeben sind. Die erste, welche er zu Ehren seiner Schiffsrheder Gardener's-Insel nannte, liegt unter dem  $4^{\circ} 36'$  südlicher Breite und dem  $174^{\circ} 22'$  östlicher Länge. Der Boden derselben ist flach und mit Holz bewachsen. Die zweite, welche er nach sich Coffin's-Insel nannte, liegt unter dem  $51^{\circ} 13'$  südlicher Breite und dem  $178^{\circ} 54'$  westlicher Länge. Etwa zwölf Meilen nordwestlich davon befindet sich ein sehr gefährliches Riff. Die beiden andern Inseln, welche Kapitän Coffin Ganges-Inseln genannt hat, liegen, die eine unter dem  $180^{\circ} 45'$  westlicher Länge, die andere unter dem 10ten Breiten- und 161sten Längen-Grade. Sie scheinen Anfangs unbewohnt zu seyn; die beiden ersteren waren aber im Gegentheile ziemlich bevölkert. Die Eingebornen kamen auf Kanots mit Kokosnüssen und andern Früchten an Bord des Schiffes; einer von ihnen, der ein Beil entwendet hatte, zog sich damit in sein Kanot zurück, und schien keineswegs gesonnen, es wieder herauszugeben. Der Kapitän feuerte hierauf eine Pistole in die Luft ab, und so gleich fielen alle Wilden, wie von einem elektrischen Schläge getroffen, nieder, blieben einige Augenblicke unbeweglich am Boden liegen, erhoben sich, griffen zu ihren Rudern und entfernten sich in größter Eile.

— H. Butler ist an die Stelle des Hrn. Poinsett zum Geschäftsträger der Vereinigten Staaten bei der Republik Mexiko ernannt worden.

#### V e r s c h i e d e n e s.

Aus Niedersachsen, den 23. Jan. Die reichste protestantische Pfründe in Deutschland ist durch den Tod des Abts von Loccum, Salfeld, zu Hannover erledigt. Der neue Bischof zu Hildesheim beschäftigt sich mit der Errichtung seines Seminars. Dem ältesten Lehrer auf der Universität Göttingen, Ober-Medizinalrathe Blumen-

bach, wurden die Insignien des bayerischen Zivilverdienstordens von dem dort studirenden sehr beliebten Kronprinzen k. S. überreicht.

#### Auszug aus den Karlsruher Witterungs- Beobachtungen.

4. Febr.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. $7\frac{3}{4}$	27 Z. 6,7 L.	-16,0 G.	66 G.	ND.
M. 2	27 Z. 6,4 L.	-10,0 G.	63 G.	ND.
N. $7\frac{1}{2}$	27 Z. 6,3 L.	-13,0 G.	63 G.	ND.

Heiter.

Psychrometrische Differenzen: 0.0 Gr. - 1.0 Gr. - 0.0 Gr.

#### T o d e s - A n z e i g e.

Gestern Abend um  $8\frac{1}{2}$  Uhr entriß uns ein Nervenschlag plötzlich unsern geliebten Gatten und Vater, den Großherzoglichen Kanzleirath Simmler, in einem Alter von 55 Jahren. Ihrer stillen Theilnahme versichert, bringen wir diesen uns so schmerzlichen Verlust hiermit zur Kenntniß unserer Freunde und Bekannten, mit der Bitte, ihr Wohlwollen uns auch ferner zu erhalten.

Karlsruhe, den 1. Febr. 1830.

Die Wittwe, 7 Kinder und der Tochtermann

Karlsruhe. [Museum.] Zur Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs ist im Museum Montag, den 8. Febr. d. J., hal paré. Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 5. Febr., ist keine Abendunterhaltung.

Karlsruhe, den 5. Febr. 1830.

Die Museums-Kommission.

#### L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

R h e i n l ä n d e r  
Der Badische Rechtsfreund,  
4r Band,

ist erschienen, und um den Subscriptionspreis zu haben à 2 fl. 24 kr. in der

G. Braun'schen Hofbuchhandlung  
in Karlsruhe und Offenburg.

Karlsruhe. [Anzeige.] Frisch zu haben sind: Schellfische, Cabliau, Schollen, Merlan, Rayes, Spick-Aale, Salzlapperdan, Gangfische, Briden, Caviar, Seetrebse, Genueser Sardellen, Chapons, Dindes, Youlards, Böhmische Fasanen, Verigorb-Trüffel, Pommerische Gänsebrüste, Braunschweiger und Göttinger Würste, Salami, Westphälische Schinken, Langues fourrée &c. bei

C. A. Fellmeth.